



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

23. Z, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung/ Anno 629.



Lübeck den 18. May.



Die Herrn Kayf. Commissarij begehren allhie die Thumbkirchen vnd anders / desgleichen wird Stiffe Halsberstatt reformirt, vnd seyn zu Irgo bey Hauesberg etliche Jesuiter eingesezt worden.

Im Linenburger Land hat etlich Tälisch Volck ihren Musterplatz gehalten / so ihren Weeg durch Westphalen in die Pfalz nemen / solche wider zu besetzen.

Jezt kombt Berichte / dasz die Dennische in Judlande gefallen / vnnnd der Obrist Morgan sich Brunsbittel bemächtigt / vnd alles in die flucht geschlagen / deswegen der Graf Schlick vnd Herz Commissarij Wisler eplendes von hier raist / Ordinantz zu thun / dasz den Dennischen widerstandt beschehe / es solle auch der Schwed mehr Volck in Strallsunde gebracht / vnd die Brandhogische Schantz mit Sturm erobert haben.

Haag den 21. dito.

Weillen die Spanischen Hoysen belegern / vnnnd das Lande von Altenaw einzunehmen willens / also ist der Prinz von Dranien dahin gezogen / vnd gute Fürscheidung gethon.

Der Capitan Quast hat auff den Flemischen Costen ein Donkirchisch Schiff mit 16. Stücken zu grunde geschossen / entgegen haben 10. Donkircher Schiff vnserer Conuoya Schiff eines gefangen.

Auß Herzogenbusch den 22. dito.

Auff den Dörffern herumb haben etliche Weiber vergiffte Milch

3

Milch ins Leger verkaufft/daran vil Soldaten gestorben.

Vil fürnemme Geist: vnnnd Weltliche Herrn haben ein grosse Summa Geldts hergeschossen / den Soldaten einen Muech zu machen/dann wegen der Bezahlung noch vil entlauffen/sonderlich die Kayf: im Stiffte Litich/Inmassen vil Crabatan im Stadischen Leger fre dienst anbieten/so vnder andern Compagnia zertheilt worden/derwegen die Infantin Curier nach Italia vnd Teutschlandt Specirt, mehr Volck herab zu bringen.

Die Donkircher haben in 3. Wochen 20. Holländische Schiff so nach Preussen/Pomern vnd Dennemarck gewolt auff 100000. Teller wehrt gefangen.

Rohm den 26. dito.

Mit vnderschiedliche Curier so auß Spania hierdurch nach Maplandt vnd zu etlichen Italianischen Fürsten passirt / hat man gewisse Aniso / daß der Spanische Rath den auß Frankreich zwischen Saouya vnd Mantua getroffenen Vergleich confirmirt, vnd daß selbiger König sich der ankommne Flota zum Niderländischen Krieg bedienen / vnd den Intracurten so vil Intrada darfür in Spania einraumen wolle.

Demnach die Spanier den Monsor Mombron Obristen Wachtmaister in Cassale mit Geldt bestochen / den Gubernator selbigen Orths Monsor di Montero umbbringen zulassen / vnnnd ihnen selbige Vossung zu vbergeben / welche dann zu diesem effect mit etlich Volck auff den Confinen gehalten / also ist der Herzog von Mantua den 18. diß mit etlich Cornet Keutter dahin kommen / gemelten Mombron gefäncklich nach Mantua führen zulassen / vnnnd selbiges Orth wol besetzt.

Strassburg den 27. dito.

Die Statt Basel vnnnd Rihlhausen haben sich auff die Kayf: Schreiben wegen der Religion vnnnd Restitucion der Geistlichen Güetter nichts resoluiren wollen / fürgewendt / daß sie solches wegen des Ahd des Schweikern getroffenen Bundts nit thun könden

Cölln

Sölln den 27. dito.

Graf Heinrich von Berg / befind sich zu Brüssel / vnd wird in allen Prouinzen ein newe Schatzung auffgelegt / die Soldaten zu bezahlen / vnnnd ins Veldt zuführen / es solle auch Herr Zilly mit 30000. Mann herab kommen.

Der Bischoff von Bremen / solle sich der gestalt accomodiren / wann man ihne bey Lebzeiten vnuerendert bleiben lasse / wölle er des Kayfers Jungen Prinzen zum Coadjutorn einsetzen / der nach seinem Absterben reformiren möge / so solle der Churfürst von Sachsen wegen seiner Geistlichen Güter von Ihrer May: Pro-
rectoria bekommen haben.

Lindaw den 28. dito.

Freitag vnnnd Sambstags seyn 7. Regiment Kayf: Voldt zu Kofz vnd Fuesz hie fürüber auff Veldtkirchen vnd ohne einichen widerstandt durch die Steig auff Chur gezogen / heut seyn 7. Compagnia Keutter auch fort passiert / vnd solle Herr General von Wallstein mit 8. Regiment hernach folgen.

Memmingen den 30. dito.

Die 15000. Mann Kayf: Voldt so hie fürüber gezogen / nemen ihren Weeg in Binden / vnd ist vor nie erhört worden / daß man so vil bewohrtem Voldt den Pafz gibe.

Von der Statt Gallen hat man / daß die Binder nicht auff den Tag zu Baaden erscheinen / sondern vermelten lassen / sie hetten sich mit dem Haufz Oesterreich verglichen / vnnnd Erz Herzog Leopold zum Schutzherrn angenommen / also sich von den Schweikern abgeschnidten / vnd ist Binden vorhin ein Vormawr gewest / jetzt kan man die Schweiker von hinten vnd vornen von Oberlingen auß angreifen / beneben den Benedigern kein Mann mehr zukommen / entgegen kan das Haufz Oesterreich vnnnd Spania ihres gefallen ins Reich / vnd von dannen in Italia / inmassen Spania durch Navarra 30000. Mann wider Franckreich senden will.

Das

Das Volck so in Elßß vnd vmb Strassburg gelegen / ist wider den Rhein hin vnder passirt / dann sie Cur Mäntz bey Reichhaußen nit fort lassen wollen / deswegen sie sich gegen Schwaben gewendt.

Wien den 30. dito.

Montags ist allhie die Erbhuldigung der Nider Oesterreichischen Ständt dem König beschehen / darauff sich Ihr Kayß. Maye wider nach Layenburg begeben. Vnd göstern ist Herr Rittmeister Hans Georg Zimer in Ritterstandt angenommen worden / selben Tags hat Herr Graf Schlabata Obrister Cankler des Königreich Böhheim allen Chur vnd Reichs Fürsten Gesanden / so wol den Geheimen Rätthen ein statliches Panget gehalten.

Diser Tagen ist das Schloß zu Horn / als darinn vor disem die Euangelische Lehr geprediget / sehr gesuncken / daß man besorget / es möchte ständtlich einfallen.

Venedig den 1. Junij.

Der König in Franckreich laßt das Orth Emilies nit weit von Susa sehr beuößtigen / alles Geschütz vñ Munitio / so er auß Franckreich gebracht / darein legen / damit solches im Nothfahl bey der Hand seye / hat auch an die State Genff begehrt / die Catholisch Religion wider einzuführen / vnd seinen Bischoff allda ohn molestire wohnen zulassen / im widerigen solten sie von ihme oberzogen werden / gleichfahls hat er dem Marschalck von Schamburg 12000. Mann mit etliche Stuck Geschütz nach Nismes gesandt / weillen ihme die von den Hugonoten präsentirte Capitulation nit annemblich / als aber die Hugonoten im Gebiet Four vernommen / daß der Duca di Roan mit frembten Fürsten tractirt / shnen die Böstung Nissires sambt ander Orthen einzuraumen / haben sie sich in des Königs Gehorsamb ergeben / zu welchem auch die von Castres vñ Montalbon deputirte geschickt / sich auff leydentliche Conditions auch zu accomodiren.